

Eine dicke Entschuldigung folgt

LAUF UM DEN TURM „Kommunikationsproblem“ / bessere Ausschilderung geplant

BÖNEN ■ „Für den Läufer persönlich ist es der Super-Gau, in die Irre geleitet zu werden“, weiß Jürgen Korvin. Gerade deswegen kann der Pressewart von Veranstalter Lauf Freunde Bönen den Ärger von Laura Lienhart (Marathonclub Menden) verstehen. Die Siegerin des ersten Laufs um den Turm verlief sich am Sonntag bei der zweiten Auflage des Volkslaufes, absolvierte einen zusätzlichen Kilometer und beendete das Rennen auf dem fünften Platz. „Sie wäre wohl Zweite geworden ohne den Fehler“, schätzt Korvin die Leistung der schnellen Sauerländerin ein.

Am Wendepunkt der „Hochwasserroute“ des Laufs lag sie noch hinter Siegerin Felicitas Vielhaber und deutlich vor Katrin Walter, die schließlich als Zweite ins Ziel einlief. Lienhart hingegen verließ den Zielkanal am Förderturm wutentbrannt. Ihre Zeit von 43:51 Minuten wur-



Laura Lienhart am Wendepunkt, deutlich schneller als die letztlich Zweitplatzierte Katrin Walter. ■ Foto: Liesegang

de rekonstruiert. Korvin sprach eine entsprechende Recherche wie es zum Faux-pas kommen konnte.

„Es war ein Kommunikationsproblem“, erklärt er, passiert an der Kreuzung Schwarzer Weg/Fahrradweg an der Rexe. Dort gibt es zwei Optionen. In der zweiten Runde wäre der rechte Abzweig der richtige gewesen,

Lienhart lief links. „Der Posten fragte die gelaufenen Kilometer ab, die Antwort blieb zunächst aus. Lienhart ist ja nun auch sehr schnell unterwegs.“ In der ersten Runde mussten die Läufer noch links einen Abstecher zum „imaginären Wendepunkt an der Seseke laufen, in der zweiten eben nicht mehr“, erklärte Korvin.

Eine Schuldzuweisung wird es nicht geben. Nichtsdestotrotz hat der Lauf Freund schon Kontakt zum Marathonclub aufgenommen. „Wir werden uns natürlich entschuldigen“, sagt Korvin, „es wäre schade, wenn Laura Lienhart nicht mehr zu uns kommt.“

Und auch sonst überlegt der Verein fieberhaft, wie die in der Tat knifflige Richtungsweisung auf der Alternativstrecke entschärft werden könnte. „Es wird dort in Zukunft wohl eine Signaltafel aufgestellt, die die Streckenführung bei Hochwasser oder eben Eis erklärt.“

Bis auf diesem ungunstigen Zwischenfall verlief die Veranstaltung reibungslos. „Es gab zum Beispiel überhaupt keine Rückfragen wegen der Zeiterfassung. Dem Motto folgend „nach dem Lauf ist vor dem Lauf“, steht die Ausschreibung für den 3. Lauf um den Förderturm auch schon Online. ■ ml



Bildergalerie
zum Thema auf
www.wa.de